

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 54 (1967)
Heft: 7: Schulbauten

Artikel: Plastischer Schmuck im Kirchgemeindehaus Bollingen BE
Autor: A.Sch.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-42070>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Plastischer Schmuck im Kirch- gemeindehaus Bolligen BE



Die strengen geradlinigen Formen des Kirchgemeindehauses finden in der Plastik von *Marcel Perincioli*, Bolligen, ein lebendiges Gegengewicht und eine menschliche Ergänzung.

Das Bildwerk, direkt in Wachs modelliert und anschließend in Bronze gegossen, mißt ab Sockel 140 cm in der Höhe, 105 cm in der Breite und 140 cm in der Tiefe. Die rundkubische Form umschließt einen durch horizontale und vertikale Elemente gestalteten Innenraum, der durch die Aufbrüche in der Formschale sichtbar wird. Die Horizontalen und Vertikalen aus der Architektur sind in den flügelartig abstehenden Flächen übernommen. Hoch auf dem schlanken Betonsockel schwebend, wird die plastische Form zum Gegenspieler der fest mit dem Boden verankerten Architektur.

An der Innenseite der dem Hauptsaal vorgestellten Betonmauer, von diesem aus durch die breiten Glaswände sichtbar, hat *Werner Witschi* aus zehn in fünf Ebenen übereinandergeschweißten Metallbändern ein plastisches Werk geschaffen, dessen Wirkung als räumliche Graphik bezeichnet werden könnte. Die Geste des jubelnden Empfangens und Lobsingens drückt sich in den aufwärts gebogenen Elementen, das Gefühl des Erdverbundenseins in den abwärts gebogenen Teilen aus. Das Werk, das sich über 320 cm in der Breite und 200 cm in der Höhe ausbreitet, wirkt besonders bei abendlicher Beleuchtung, welche die Schlagschatten wirkungsvoll aktiviert. A. Sch.

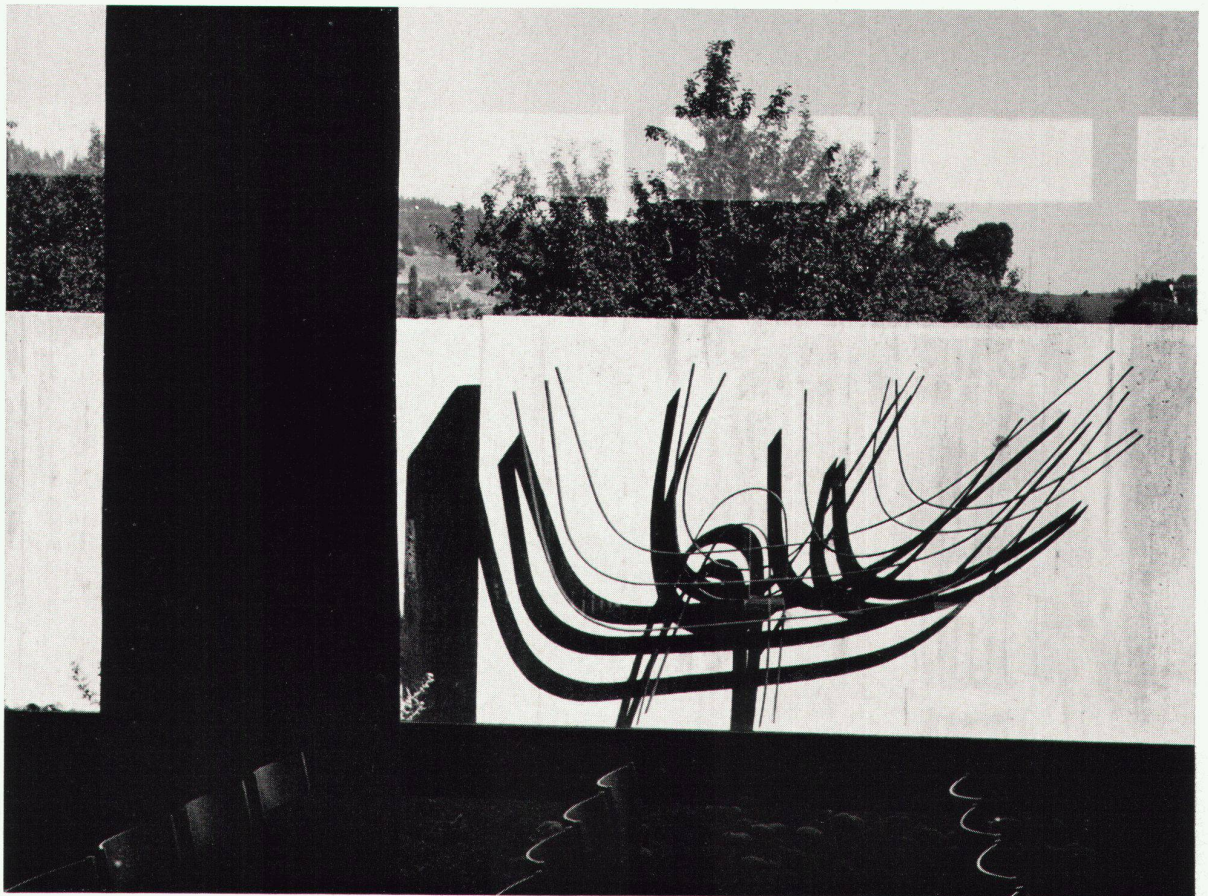
1

Marcel Perincioli, Bronzeplastik

Sculpture de bronze, placée devant la salle paroissiale à Bolligen
Bronze sculpture in the Bolligen Parish Hall

2

Werner Witschi, Jubilate. Eisenrelief, vom großen Saal gesehen
Jubilate. Relief, vu de la grande salle
Jubilate. Iron relief, seen from the main room



2